

## Ideenwerkstatt des Forums Junge Kulturwissenschaften

Das Ideal der Originalität wird heutzutage sowohl in der Wissenschaft als auch in der Kunst vertreten. Schwierig wird es jedoch, wenn Originalität als Qualitätskriterium benutzt wird. Inwieweit sind originelle Gedanken, verstanden als neue Gedanken, überhaupt möglich und welche Rolle spielen fremde Ideen im eigenen Werk? Wie originell muss ein wissenschaftliches und/oder künstlerisches Werk sein? Wie werden fremde Gedanken ins eigene Werk eingegliedert und eventuell verändert und weiterentwickelt? Und was genau ist eigentlich Originalität?

Mit diesen und weitere Fragen beschäftigt sich die Ideenwerkstatt des Forums Junge Kulturwissenschaften am 11. und 12. Juli 2012.

Um Anmeldung wird gebeten: [csarti@uni-mainz.de](mailto:csarti@uni-mainz.de) oder [Charlotte.Backerra@uni-mainz.de](mailto:Charlotte.Backerra@uni-mainz.de)



## Original oder Originell?

### Originalitätsanspruch, Referenz und fremde Ideen in Kunst und Wissenschaft

Ideenwerkstatt des Forums  
Junge Kulturwissenschaften

11./12. Juli 2012  
Senatssaal

Mit öffentlichem Vortrag von  
Prof. Dr. Anne-Kathrin  
Reulecke

FSP Historische Kulturwissenschaften  
Geschäftsstelle  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
55099 Mainz  
Tel.: 06131/39-20484  
Fax: 06131/39-20489  
E-Mail: [hkw@uni-mainz.de](mailto:hkw@uni-mainz.de)



[www.histkultwiss.uni-mainz.de](http://www.histkultwiss.uni-mainz.de)



[www.histkultwiss.uni-mainz.de](http://www.histkultwiss.uni-mainz.de)



**H K W**  
Historische Kulturwissenschaften



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

## Öffentlicher Abendvortrag

Mittwoch, 11. Juli 2012, 18 Uhr, Senatssaal  
(NatFak)

Prof. Dr. Anne-Kathrin Reulecke (Graz)

## Originalität und Plagiat in den Tagebüchern Franz Kafkas

### Zur Person:

Prof. Dr. Anne-Kathrin Reulecke ist Professorin für Neuere deutschsprachige Literatur am Institut für Germanistik der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität in Graz.

Zu ihren Forschungsaktivitäten gehört u.a. die Organisation der Literaturtage des ZFL 2012 zum Thema „Einfluss, Collage, Remix, Plagiat – Schreibverfahren der Gegenwart“ und das BMBF-Projekt „Blindheit als Figur des Wissens in Literatur und Film“.

### Ausgewählte Publikationen:

Täuschend, ähnlich. Fälschung und Plagiat als Figuren des Wissens in Künsten und Wissenschaften. Eine philologisch-kulturwissenschaftliche Studie. Erscheint: München 2012.

Fälschungen. Autorschaft und Beweis in Wissenschaften und Künsten. (Hrsg.). Frankfurt/M. 2006.

Donnerstag, 12. Juli  
Senatssaal (NatFak)

*10.00 Uhr Einführung*

*10.30-13.00 Uhr Wissenschaft und Recht*

Charlotte Backerra: Originalität als wissenschaftlicher Mythos?

Heiko Geisenhof: Originalität und Plagiat in Doktorarbeiten. Ein Praxisbericht

Dr. Andreas Hütig: Originalität in der Kulturgeschichtsschreibung der Aufklärung

Cathleen Sarti: Ideen rund ums „Geistige Eigentum“

*Mittagessen*

*14.30-16.30 Uhr Literatur*

Dr. Natalia Shchyhlevska: Der „Tree of Codes“ von Jonathan Safran Foer

Elaine Keenan: John Leyden's Beitrag zu Scotts Balladen  
Tim Lanzendörfer: Mash-Ups in der Literatur

*Kaffeepause*

*17.00-18.00 Kunst*

Kristina Müller-Bongard: Die "Dominichino-Affäre". Ein Diskurs um Originalität und Plagiat im Rom des 17. Jahrhunderts

Abschlussdiskussion

